

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1813

8.4.1813 (No. 14)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014297](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014297)

FEUILLE D'ANNONCES ET AVIS DIVERS

pour servir de supplément au Journal du Département
des bouches du Wèser.

Wöchentliche Anzeigen als Supplement der Zeitung für das Département der Weser-Mündungen.

Donnerstag, den 8. April 1813.

Arrondissement Oldenburg.

Öffentliche Verkäufe.

Gerichtlich gezwungener Verkauf
eines Hauses und Gartens, belegen zu Klipkanne,
Mairie Golzwarden, Canton Dölgönne, Arron-
dissement Oldenburg.

Ein von dem Tribunalshuiffier Hinrich Winter
zu Dölgönne am 13. Januar 1813. aufgenommenen,
am 14ten desselben Monats gehörig einregistrirter,
am 18ten desselben Monats im Hypothekenbureau zu
Oldenburg, und am 25ten desselben Monats im
Grefse des Kaiserlichen Tribunals erster Instanz allda
transcribirter Verbalproceß, beklundet, daß auf Ansu-
chen des Bürgers Dodo Wierichs zu Oldenburg, für
welchen der Unterzeichnete Avoué daselbst als Sach-
walter handelt, Klägers, wider die minderjährigen
Kinder des weyland Eigenthümers und Kahnenschiffers
Dierk Kuhlmann, deren Vormünderin die Wittwe
des weyland Dierk Kuhlmann daselbst ist, Beklagte,
der Beklagten zu Klipkanne belegene Immobilien am
13. Januar 1813 in Beschlag genommen worden.
Diese Immobilien sind ohngefähr $\frac{1}{2}$ Tück alter Lan-
desmaasse groß, und bestehen: 1) In einem nahe
am Deiche belegenen Hause, welches von der Wittwe
des weyland Dierk Kuhlmann selbst, und von Hans
Jacob Michels heuerlich bewohnt wird. 2) In einem
dahinter belegenen Küchengarten, welchen die gedach-
ten Personen ebenfalls benützen.

Von diesem Verbalproceße ist sowohl dem Herrn
Lübben, Maire der Commune Golzwarden, als dem
Herrn Ruhlrat, Grefsier des Friedensgerichts des
Cantons Dölgönne, Abschrift hinterlassen und ha-
ben dieselben das Original visirt.

Dieses obgedachte Haus, Garten und sonstige
etwaigen Zubehörungen soll in der Audienz des Tri-
bunals erster Instanz zu Oldenburg höchstbietend ver-
kauft werden, und wird daselbst die präparatorische
Zuschlag am 20. April d. J. ertheilt werden. Der
Arrestausbringer setzt die Immobilien zu 1428 Fran-
ken an.

Oldenburg April 6. 1813.

Hedderwig.

2) Es wird hiedurch zur öffentlichen Bekanntheit
gebracht, daß am Donnerstag den zwey und zwanzig-
sten April dieses Jahres Nachmittags Ein Uhr, auf
Ansuchen und in dem zu Sandhatten belegenen Wohn-
hause des Landmanns Gerd Lohmüller und dessen
Ehefrau Anna Catharina Bruns, als Vormünder
der bey ihnen wohnenden minderjährigen Kinder von
weyland Johann Menke, Anne Marie Menke, Harm
Menke und Anna Catharina Menke genannt, im
Beysein von Gerhard Menke Landmann, zu Kreen-
brück wohnhaft, als Nebenvormund, zum definitiven
Zuschlage eines Gartens, Schneiderhoff genannt, und
einer Wiese, sogenanntes Haserland, welche den ge-
dachten Minderjährigen gehören und zu Sandhatten
belegen sind, geschritten werden soll.

Den dritten April 1813.

Der vom Tribunal committirte Notar
Hakewessl zu Hatten.



3) Herr Johann Christoph Fischbeck zu Oberhammelwarden läßt am 13. April 1813 Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause 20 Stück Hornvieh, worunter mehrere vorzüglich gute milchende Kühe, 3 Pferde worunter ein trächtiges, 1 Entersfüllen, 3 Schaafe, 1 neuen beschlagenen und einen hölzernen Wagen, 1 Rheinischen Schlitten, 1 Pflug, 1 Egge, 1 plattirtes Pferdegeschirr und allerhand sonstiges Haus- Acker- und Milchgeräth auch einige Fuder Heu und Stroh, durch den Herrn Notar Flor öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

4) Weyl. Johann Barghorn zu Nordermoor Kinderbormund, Ahiert Meinardus, läßt am 14. April 1813 Nachmittags 1 Uhr, im Bargmannschen Hause zum Nordermoor den beweglichen Nachlaß seiner Pupillen weyl. Vater, worunter 6 milchende Kühe einige Rinder und Kälber, einige Schweine und Gänse, einige Wagen, Egden und Pflüge, und allerhand sonstiges Haus- Acker- und Milchgeräth durch den Herrn Notar Flor, öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

5) Am 20. April 1813 Nachmittags 1 Uhr sollen in des Hausmanns Johann Stindts Hause zu Mohrdorf durch den Herrn Notar Flor, 7 milchende Kühe, 3 Quenen, 6 Rinder, 6 Kälber, einige Schaafe, Schweine und Gänse, 9 Pferde und Füllen, 1 beschlagener Wagen mit Aufzug, 2 hölzerne Wagen, 2 Pflüge, 4 Egden, einige Tonnen Roden und Haber, 1 kupfern Kessel und allerhand sonstiges Haus- Acker- und Milchgeräth auch einige Fuder Heu und Stroh öffentlich meistbietend verkauft, sodann einige Weide- Wädh- und Pflugländereyen auf einige Jahre verheuert werden.

Oldenburg.

Hoting.

6) Der Verkauf der Burchard Schröderschen Stelke zu Großenmeer, ist am 3. d. M. nicht vorgenommen, ein anderweiter Verkaufstermin, soll in diesen nächsten Blättern bekannt gemacht werden, welches ich in Vollmacht des Herrn Schröder hiemittelft anzeigt.

Oldenburg 1813. Apr. 5.

Hoting.

7) Am Sonnabend den 10. d. M. Morgens 9 Uhr, soll der bewegliche Nachlaß des kürzlich verstorbenen vormaligen Cammer-Cassiers Behnen, in dem zu Oldenburg am Markt belegenen Behnenschen Hause, bestehend in Schränken, Tischen, Stühlen, Küchengerräth, Betten, Bettstellen, Mannsleidungsstücken, Linnenzeug und sonstigen hausgeräthlichen Sachen durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkauft werden.

G. C. Humme,
Tribunal-Präsident.

8) Es wird durch Gegenwärtiges den Liebhabern zur Anzeige gebracht, daß ich Unterzeichneter am 28. Apr. d. M. Morgens 10 Uhr in meinem Hause an der Neuenstraße gelegen, welches der Kaufmann J. A. Spangenberg heuerlich bewohnte, sein darin befindliches Möblement öffentlich meistbietend verkaufen lassen werde, wozu ich von der hohen Obrigkeit beauftragt wurde. Da indessen das erwähnte Möblement noch unter der Versiegelung ist und mir bis jetzt kein Protocol davon ist eingehandigt worden, so will ich jedoch vorläufig die etwanigen welche mir davon bekannt sind anführen:

1) 2 Stück große Spiegel mit vergoldeten Rahmen.
2) 1 großes schönes Comtoir Pult oder Secretair von Mahagoni Holz.
3) 4 Betten.
4) 2 Bettstellen mit Satunen umhängen.
5) 2 Mahagoni Sophas mit Ueberzügen.
6) 2 Kleiderschränke.
7) Tische, Stühle von Mahagoni Holz.
8) Feine geschliffene Gläser in Sorten.
9) 1 goldene Uhr.
10) Mehrere silberne Es- und Theelöffel. Alles ist so gut wie neu.

Zugleich wird noch hinzugefügt daß Kaufliebhaber am Tage des Verkaufs solches vorher besehen können, wo sich noch mehrere Sachen vorfinden werden, welche bis jetzt nicht angeführt stehen.

Uebrigens bringe ich noch zur allgemeinen Anzeige daß wenn jemand noch Meublen oder sonstige Effecten von J. A. Spangenberg in Besitz oder vielleicht zur Aufbewahrung haben sollte, solche vor dem angesetzten Termin als dem 28. April in das von J. A. Spangenberg bisher bewohnte Haus zurückzuliefern sind, die von mir in Empfang genommen werden. Ein jeder etwaiger Besitzer wird daher hiedurch aufmerksam gemacht, weil er sich sonst den Schaden und die Kosten selbst bezumessen haben wird.

Zugleich werden sämtliche Gläubiger welche an den J. A. Spangenberg rechtmäßige Forderungen haben, aufgefordert, sich von dem Tage dieser Bekanntmachung anzurechnen, vor den Ablauf von 40 Tagen mit ihren Documenten bey mir zu legitimiren und einzufinden; wer sich vor Ablauf dieser Frist nicht gemeldet hat, wird keine Zahlung zu gewärtigen haben.

Braake April. 1. 1813.

Hinrich Ditmann.

9) Am nächsten Sonnabend den 10ten dieses Monats sollen in dem Hause des Herrn Bauinspector Becker an der Hunterstraße Nr. 152, verschiedene sehr gute und fast neue Meubeln, als: Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, eine Tafeluhr, Porcellain, Kupferstiche, Küchengerräth und viele sonstige Sachen mehr, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zu verkaufen.

1) Bey H. G. Schröder am Markt Nr. 109. ist eine Parthei schöner Honig in Tonnen zu verkaufen, hauptsächlich zu Futter-Honig.



2) Von dem begehrten blau und weiß Porzellan, worunter sehr gute Tassen, habe ich nebst mehreren Glaswaaren dieser Tage wiederum erhalten und werde solches, als auch diverse extra schöne frühreife Saat-Haber, billigst erlassen. —

A. E. Kaltwasser Wittwe.

3) Bey Strohm am Damm von allen Sorten Gemüse: Kräuter, Blumen: Garten- und Feld-Samereyen, neuer Spanischer rother Klee- und achter Hol- ländischer weißer Spargel-Saamen. — Getraide, als Rocken der Scheffel 1 rC 4 gr., Hafer der Scheffel 36 gr., Gelbe und grüne Erbsen bey Scheffel und Kannen, Engel- oder Jungfern-Bohnen Haushaltungen sehr zu empfehlen, das H 5 gr., bey Thälern billiger. — Feiner und mittel Perdelgrauen und Scheldegerste, Hafer- und Gersten-Größe, feines Hopar Blumenmehl 15 H 1 rC , das H 5 gr., 100 H 5 rC 42 gr. Gold, Nürnbergger Faden-Makronen, bester Caroliner Reis und Reismehl. — Alle Sorten feine Gewürze. — Amidam bester Bremer, mehrere Sorten Blau, beste weiße das H 10 gr. und grüne Bremer Delfseife das Viertel 6 $\frac{1}{2}$ rC Gold, durchgesägte Viertel 3 rC 24 gr. Gold, das H 10 gr., Pottloch, Lackmus, Bleiweiß, fein gestiebter Muschelkalk bey Lasten, Tonnen und bey Scheffeln à 42 gr., das Viertel 12 gr., bey Partheyen billiger. — Schöne neue gegossene, sehr weiße Talglichter mit Baumwollenen Dacht 4 $\frac{1}{2}$ H für 1 rC Gold. — Feinster Caffe das H 46 gr., rein- schmeckender Domingo-Caffe, das H 44 gr., feiner Melis in kleinen Hüten à 56 gr., mittel Sorte à 54 gr., ganz reiner sehr weißer Strugucker das H 50 gr. und mehrere bekannte Waaren zu den allermindesten Preisen.

Zu vermietthen.

1) Ich habe eine Stube nebst Schlafkammer mit oder ohne Meublen auf Ostern d. J. oder auch gleich anzutreten zu verheuern.

Oldenburg.

J. J. Schneerweiß
Mottenstraße Nr. 513.

Aufforderungen.

1) Bey Gelegenheit des letzten Durchzugs der fran- zösischen Militairs, von hier nach Blexen, ist mir ein Pferd mit Sattel und Baum abhanden gekommen auch aller angewandten Bemühung ungeachtet nicht zu erkundigen wo es geblieben ist. Das Pferd ist zweijährig, hellbraun mit Zeichen und Schnipfen und einen weißen Hinterfuß. Wer mir davon Nachricht geben kann, so daß ich es wiedererhalten kann dem ver- sereiche ich unter Verschweigung seines Namens 5 rC und Douceur, zu gleicher Zeit habe ich ein Pferd

wiedererhalten, sollte jemand Anspruch daran haben der kann es gegen Erstattung der Auslagen und An- zeigung der Merkmale, wieder in Empfang nehmen.

Hartwarde Deich den 3. April 1813.

Johann Willers.

2) Da ich beordert bin, gleich den Percepteurs, alle Restanten durch Militair-Hülfe beitreiben zu lassen, so benachrichtige ich die Rückständigen, daß falls sol- che nicht in 24 Stunden zahlen, sie militairische Execution erhalten und auf ihre verspäteten Einreden keine Rücksicht genommen werden kann, die sie etwa künftig geltend machen müssen. Diejenigen die Do- mainen gekauft haben und vor dem 20. April 1813 keine Zahlung leisten, die ihnen contractmäßig obliegt, sind mit Vorbehalt des Schadenstandes der Rechte aus dem Contract verlustig.

Oldenburg den 5. April 1813.

Rüder.

Vermischte Nachrichten.

1) Dem geehrten Publicum mache ich hiedurch be- kannt, daß ich auf die Aufforderung mehrerer hiesigen Familienväter mich entschlossen habe, Ostern d. J. eine Privat-Schule anzulegen, worin Kindern beyderley Geschlechts, im Buchstabiren, Lesen, Schreiben, Rech- nen, Singen, in der Geographie und Orthographie u. s. w. Unterricht ertheilt werden wird. Diejenigen Eltern welche ihre Kinder meinem Unterrichte anver- trauen wollen, ersuche ich mir davon vor dem 24. d. M. Nachricht zu geben, damit ich wegen des Lo- cals etc. die nöthige Einrichtung treffen kann. Das einfache Schulgeld habe ich vierteljährig für jedes Kind auf 24 gr. Gold festgesetzt. Auch bin ich erbötig ein- zelnen Kindern in der Eltern Häuser jenen Unterricht zu ertheilen.

Uebrigens wird bey dem zu ertheilenden Unterrichte mein ernstliches Bestreben darauf gerichtet seyn, das Zutrauen der Eltern und die Liebe der mir anvertrau- ten Jugend zu gewinnen.

Oldenburg.

E. Rosenbohm,
wohnhaft in der Mottenstraße
Nr. 516.

2) Wer Hornvieh für einen billigen Preis in die Feldweide haben will, dem kann ich solches auf mein zu Hammelwarden und bey Neuenfelde gelegenes Land nehmen, wenn man sich deßhalb erster Tage bey mir meldet.

Oldenburg 1813 Apr. 3.

Hoting.



Transcriptionen.

1813. April 1. Gerh. Helms Kötter zu Eversten an Franz Hinr. Meyer, daselbst,
6 Stück 2 Hectaren 72 Aren Wiese in der Commune Oldenburg am Gär-
berhof. 2856 Frank.

derselbe an Bäcker Christoph Pape in Oldenburg, eine Weide 13 Scheffel
1 Hectare 12 Aren am Nonnencamp, Commune Ofterenburg beides laut Not.
Acte vom 5. März 1813 2346 —

— 3. laut Not. Acte vom 5. Febr. 1813. Martin Schlag, Mauermann in der
Wichelnstraße bey Oldenburg, an Hinrich Brackenhoff in Oldenburg (Arbeits-
mann) Garten in der Wichelnstraße außer dem Haaarenthor der Stadt Oldenburg
mit Haus Nr. 885 1570 — 80 —